

SeniorInnen-Info



Hannover

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren
der IG Metall Hannover

CORONA

mit Abstand

sind wir wieder da

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

langsam geht es wieder los.

Nach wochenlangem Stillstand bei den Treffen der Gewerkschaftsgruppen gab es nun die ersten Videomeetings beim DGB und auch eine Delegiertenversammlung wurde virtuell durchgeführt. Nun wird die nächste Delegiertenversammlung, in der auch die verschobene Konstituierung stattfindet, wieder mit persönlicher Anwesenheit der Delegierten durchgeführt.

Selbstverständlich mit sicherem Abstand zwischen den Anwesenden, denn das Coronavirus ist noch nicht verschwunden.

Auch die Treffen der 3 Seniorengruppen sollen wieder stattfinden.

Dementsprechende Räume und Lokalitäten dafür werden zur Zeit gesucht.

Nach dem Lock down haben sich bereits die Arbeitskreisleitung der Seniorengruppen (20.07.) und der AGA-Aus-

schuss (30.07.) persönlich getroffen. Leider konnten hier wegen Urlaubszeiten auch noch keine Konstituierungen stattfinden.

Gerade jetzt ist wichtig wieder miteinander zu kommunizieren, denn wichtige Themen stehen an:

Wie wird die beschlossene Grundrente umgesetzt, wie sind die Veränderungen bei der Betriebsrente, aber auch die aktuellen Themen wie die Beschlüsse des EU-Parlamentes und der Bundesregierung zur Bekämpfung der Auswirkungen von der Coronapandemie.

Dieses Senioreninfo ist nur eine Beihilfsausgabe.

Das Senioreninfo soll in Dezember wieder in gewohnter Form erscheinen.

In diesem Sinne lasst es uns angehen. ■

Wolfgang Kresse

In diesem Heft

	Seite
Langsam geht es wieder los	2
Wanderung Hermann Löns Park	3
Gedanken zur Delegiertenwahl	4
Wer nicht fragt, bleibt dumm	6
Nach~denkliches	7
Kontakte und Organisation	8
Informationblatt Rente	9
Einladungen, Termine und Hinweise	10
Impressum	10

Wanderung im Hermann Löns Park

Nach langer, langer Zeit traf sich die Wandertruppe „Senioren“ zum schmerzlich vermissten Wandertag, allerdings unter Pandemieregeln mit Mundschutz, Abstand und nicht mehr als 10 Personen.

Wir trafen uns am Bahnhof Hannover, um dann mit dem Zug nach Bemerode zu fahren.

Von dort wanderte die Gruppe gemütlich durch den Hermann Löns Park, ca. 6-7 km.

Danach kehrten wir in einer Gartenkolonie am Annabad in der Gaststätte ein.

Es ist eine sehr gemütliche Lokalität mit gutem Essen, gepflegten Getränken und zivilen Preisen.

Wir haben gegessen, geredet und die Kehle angefeuchtet.

Nach 2 Stunden war die schöne Zeit zu Ende und wir fuhren wieder nach Hause zurück.

Demnächst ist wieder eine Wanderung geplant, mit der Hoffnung auf weitere Lockerungen der Coronamassnahmen. ■

Raffaele Di Canosa



Wahlbereichsversammlung „Senioren“ zur Delegiertenwahl am 26.02. – Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Sascha Dudzik, unser zweiter Bevollmächtigter, berichtete in den notwendigen Auszählpausen über die aktuelle Tarifbewegung und den Transformationsprozess der IG Metall. Das war interessant und gleichzeitig hochaktuell, denn auch wir Senioren sind in einem kleinem „Transformationsprozess“. Was ist damit gemeint?

Fast die gesamte bisherige Seniorenleitung hat sich aus der aktiven Leitungsarbeit zurückgezogen. Dank für eure gute Arbeit! Wir werden uns an viele bekannte Gesichter in neuer Funktion gewöhnen müssen und wünschen ihnen eine glückliche Hand, Mut und Kraft für ihre neue Aufgabe.

In der letzten drei Jahren hat sich mit „Altmittel“, eine stabile, neue Gruppe mit nunmehr 23 Mitgliedern gebildet. Es gibt wieder vermehrten Zulauf aus den Betrieben. Endlich! Ausbaufähig!

In der Geschäftsstelle verändert sich die Zusammenarbeit mit den „Außerbetrieblichen“ Veranstaltungen zum Renten- und Pflegerecht, Coaching von Betriebsratsgremien, Wochenseminare für IG Metall Mitglieder, eins sogar mit Ver.di, das Projekt Geschichtsbuch IG Metall Hannover – unsere nicht mehr

ganz knitterfreien Hände werden gereicht, aber auch zunehmend gerne genommen.

Die Arbeit der Versichertenältesten und der „Metaller helfen Metaller“ haben sich personell verjüngt und stehen auf stabilen Füßen.

Mit der Wahl eines „AGA Ausschusses“ haben wir nun eine neue Dachorganisation, um unsere außerbetriebliche Arbeit zu koordinieren und uns gegenseitig zu unterstützen.

Den Grundstein für die nächsten vier Jahre haben wir am 26. Februar gelegt.

Mit 83 wahlberechtigt Anwesenden (2016 = 64 Teilnehmer) waren wir die größte Wahlversammlung der Geschäftsstelle!

Der „größte Brocken“ der Wahlversammlung war natürlich die Wahl der 34 Delegierten und 14 Ersatzdelegierten zur Delegiertenversammlung. Eine organisatorische Herausforderung, die uns vor vier Jahren beinahe vier Stunden kostete. Ein Dank an Ingo Art, Sonja Hegemann und alle haupt- und ehrenamtlichen Wahlhelfer, die es diesmal in der Hälfte der Zeit schafften! Glückwunsch an alle Gewählten! Ein

Lob an alle Beteiligten, die mit ihrer verantwortungsvollen Stimmabgabe eine gesunde Mischung aus allen Gruppen, „jungen“ und „alten“ Senioren hinbekamen.

Bei der Wahl des AGA Ausschusses war ein Diskussions- und Abstimmungsprozess in den Gruppen vorausgegangen, sodass per Akklamation über den Namensvorschlag abgestimmt werden konnte. Einstimmig wurden gewählt. -

Für die Seniorengruppen: Wolfgang Kresse, Michael Rzok und Gerd Schleinig.

Für die Altmetaller: Walter Fabian, Bernd Poggemann und Monika Klönne

Für die Beratungsgruppen: Jens Thäder,

Diethelm Langer und Heidi Pape.

Bei der letzten Wahl des Tages zur neuen Seniorenleitung standen 8 Kandidaten fünf Leitungsfunktionen gegenüber. Gewählt wurden – in der Reihenfolge ihrer Wahlergebnisse: Wolfgang Kresse, Raffaele Di Canosa, Cornelia Thies-Szyzkowitz, Gerd Schleinig und Klaus-Dieter Harte.

Nun sind wir neu aufgestellt unsere IG Metall in ihrer Arbeit für bessere Lebens- und Arbeitsverhältnisse, für Frieden und Solidarität, gegen Rassismus, neue Nazis und gegen Umweltzerstörung zu unterstützen. Machen wir das Beste daraus! ■

Walter Fabian



Wer nicht fragt, bleibt dumm

Viele emotional aufgeladene Situationen entwickeln sich im Nachgang einfacher, naiver, ja geradezu unschuldiger Fragen. Das ist Erfahrung, meine Erfahrung.

Ich schließe im Folgenden die einfache triviale Lösung - es liegt an mir – aus und betrachte die Frage als solche. Also den Aufbau der Frage und das unmittelbare Umfeld.

Nehme ich ein perfektes Muster: „Ist es hier und jetzt wichtig ... über die Stellen nach dem Komma zu debattieren?“
[Pause]

Hier könnte man im Vergleich auf eine wenig arbeitsintensive Lösung verfallen: „Das ist halt der Unterschied zwischen 1. und 3. Liga.“

Ja, hilft aber nicht weiter.

Nun aber. Meine Frage – im kleinen (Freundes-)Kreis und nicht auf dem Podium gesprochen – war:

„Wer repräsentiert eigentlich in der GS Hannover im OV den Wahlkreis der Seniorinnen und Senioren?“

In der weiteren Analyse konnte ich zwei Varianten der Antwortreaktion „Willst DU“ erkennen.

■ „**Willst du** ... einer/einer VW-Betriebsrat/Betriebsrätin das Mandat wegnehmen?“

Diese Reaktion war mit deutlich erhöhter Lautstärke und einem ausgestrecktem Zeigefinger - fast ein Auge ausgestochen - verbunden.

■ „Das **willst du** gar nicht.“

In diesem Fall folgten eine anschauliche und emotional sehr berührende Darstellung der Arbeitssituationen in den OV-Sitzungen.

Offensichtlich konnte man davon ausgehen, dass das Gehirn der Anwesenden sich nach kurzer Zeit quasi verflüssigt und auflöst. Wegen der enorm öden und langweiligen Formalien.

Ich dachte: „Du musst den Jugendschutz einschalten“,
„Was steht eigentlich in der Gefährdungsbeurteilung OV?“

Beide Antworten lieferten letztendlich keine ausreichenden Informationen auf meine Frage und somit bleibt:

„Was könnte falsch oder zumindest ungeschickt an der Frage sein?“

Die essentiell wichtige Pause nach der Frage habe ich jedenfalls gemacht (Gesprächspartner ernst nehmen, Augenhöhe usw.).

Vielleicht habe ich auch einfach nur die falschen Leute gefragt. ?? ■

Bernd Poggemann

Nach~denkliches

Corona ist auch eine Zeit der Besinnung.

So kommt es, dass ich über einige Dialogelemente noch mal nachdachte.

„Du/Ihr könntet ja zur Revolution aufrufen.“

Nun ja. Ich jedenfalls – und ich kann ja nur für mich sprechen – bin zu folgendem Ergebnis gekommen:

Wenn ich zur Revolution aufrufen könnte, ... hätte ich es längst getan!

Dabei – das ist mir schon bewusst - wäre ich sicher kein großer Revolutionsführer. Ich würde dann einfach alles Weitere irgendwo abkupfern:

■ das Rentenkonzept aus der Schweiz (Bürgerversicherung)

■ das Pflegekonzept aus den Niederlanden

und - tut mir ja Leid -

■ für Autos, die mehr kosten als ein Einfamilienhaus, die Luxussteuer aus Schweden.

Das gute an meiner Revolution wäre dabei, dass man noch über alles, ...

... ich sag mal - über den letzten Punkt - noch reden könnte. ■

Bernd Poggemann

Leitung des Arbeitskreises SeniorInnen-Info:

Cornelia Thies-Szyskowitz	0176 86374807	connythies@aol.com
Raffaele Di Canosa	0511 79099275	Raffa-dica@gmx.de
Klaus-Dieter Harte	05131 96859	kd.harte@web.de
Wolfgang Kresse	0162 2848345	wollekresse@gmail.com
Michael Rzok	05032 65487	Michael.Rzok@medionmail.com
Gerd Schleining	0511 760605	
Dieter Zach	05108 4402	d_zach@web.de
Erich Zirke	05109 63221	

Ansprechpartner und Treffen* der Gruppen:

Barsinghausen

Ansprechpartner:

Erich Zirke	05109 63221 und
Michael Rzok	05032 65487

Die Treffen sind jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14.00-16:30 Uhr in der Sportgaststätte Goltern, Ohweg 21, 30890 Barsinghausen.

Ricklingen

Ansprechpartner:

Erika Sommerfeld	0511 468569 und
Rosi Gučia	0511 468569

Die Treffen sind 14-tägig dienstags von 09:30-12:00 Uhr in den Räumen des Stadtteilzentrums, (ehemals FZH Ricklingen) Ricklinger Stadtweg 1.

Stöcken

Ansprechpartner:

Gerd Schleining	0511 760605 und
Raffaele Di Canosa	0172 2181196

Die Treffen sind jeden letzten Donnerstag im Monat von 14:00-16.00 Uhr in der Begegnungsstätte Herrenhausen, Herrenhäuser Strasse 54.

*aktuelle Änderungen aufgrund der Coronasituation möglich.

Redaktionsteam SeniorInnen-Info

Raffaele Di Canosa	0172 2181196	Raffa-dica@gmx.de
Klaus-Dieter Harte	05131 96859	kd.harte@web.de
Wolfgang Kresse	0162 2848345	wollekresse@gmail.com
Bernd Poggemann	0172 9239190	bdpoggemann@gmx.de

Kassenbeiträge zur Betriebsrente sinken zum 1. Januar 2020

GKV-Betriebsrentenfreibetragsgesetz

Pflichtversicherte Betriebsrentnerinnen und Betriebsrentner werden ab dem 1. Januar 2020 um 1,2 Milliarden Euro jedes Jahr entlastet. Der Deutsche Bundestag stimmte dem „Gesetz zur Einführung eines Freibetrages in der gesetzlichen Krankenversicherung zur Förderung der betrieblichen Altersvorsorge“ zu.

Rund vier Millionen Betriebsrentner werden von der Entlastung profitieren.

Die wesentlichen Regelungen des Gesetzes:

■ Ab 1. Januar 2020 gilt ein monatlicher Freibetrag von 159,25 Euro. Erst Betriebsrenten, die über der Freibetragsgrenze liegen, werden anteilig mit dem bei der jeweiligen Krankenkasse geltenden Beitragssatz verarbeitet. Der Freibetrag kommt also allen Betriebsrentnern zugute. Rund 60 Prozent der Betriebsrentner bekommen weniger als 318 Euro im Monat, sie zahlen somit künftig verglichen mit heute höchstens den halben Beitrag. Auch die weiteren knapp 40 Prozent werden spürbar entlastet. Bislang gab es eine Freigrenze in Höhe von 155,75 Euro. Betriebsrenten bis zu dieser Summe blieben beitragsfrei. Wer mehr Betriebsrente bekam,

musste auf die komplette Summe den jeweiligen Krankenkassenbeitrag zahlen.

- Von dem Freibetrag werden auch Betriebsrentnerinnen und Betriebsrentner profitieren, die schon ihre Rente beziehen oder deren Kapitalauszahlung weniger als zehn Jahre zurückliegt.
- Der Freibetrag ist an die sozialversicherungsrechtliche Bezugsgröße gekoppelt und verändert sich jährlich in etwa wie die durchschnittliche Lohnentwicklung.

Hinweis der IG Metall Hannover:

Nicht alle Krankenkassen haben bereits den korrekten Reduzierungsbetrag errechnet. Diese soll aber laut dem GKV-Spitzenverband (dieser ist die zentrale Interessenvertretung der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in Deutschland) abschließend bis zum Jahresende geschehen.

Da das Gesetz seit dem 01.01.2020 gilt hat jeder Rentner, der eine Betriebsrente/ Werkspension (bAV) erhält, einen Rechtsanspruch auf diese Freigrenze. Sollten die Krankenkassen nicht rechtzeitig diese Freigrenze anwenden, besteht ein Anspruch auf Verzinsung des Reduzierungsbetrages.

Senioren_innen Vollversammlung

wegen der Corona-Pandemie und den Beschränkungen, insbesondere der Raumproblematik, steht zur Zeit keine Veranstaltung fest.

01. Oktober 2020 Tag der älteren Generation

Der **Tag der älteren Generation** ist ein internationaler Aktionstag, der Menschen auf die Situation und die Belange der älteren Generation aufmerksam machen soll.

Veranstaltungshinweise folgen.

1. September 2020

Gedenkkundgebung zum Antikriegstag



04.08.2020 | Wir rufen zu einer Kundgebung zum Antikriegstag auf. 75 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges werden wir an die 60 Millionen Toten des Krieges und an die Opfer des NS-Regimes erinnern. Wir fordern Abrüstung, internationale Solidarität und eine friedliche Weltgesellschaft ohne Rassismus und Ausgrenzung. Die Kundgebung findet statt: Dienstag, 1. September 2020, um 16 Uhr am Maschsee Nordufer

www.IGMetall-Hannover.de

IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover
hannover@igmetall.de, Telefon 0511 / 12 402 - 0
Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr,
Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr

Ansprechpartner für die SeniorInnen-Arbeit:
Ingo Art, Tel. 0511 / 12 402 - 34, ingo.art@igmetall.de

Persönliche Rentenberatung (nur mittwochs) und Rechtsberatung nach vorheriger Terminvereinbarung. Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung bei der IG Metall: Rosi Gučia und Erika Sommerfeld, Tel. 0511 / 48 66 99 oder 0171 / 4 21 61 03 und Michael Zyla, Tel. 0160 / 8 44 77 72

V.i.S.d.P.: Dirk Schulze, 1. Bevollmächtigter IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover



Hannover